

Prozess:	ESWL	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH <small>Universitäres Lehrkrankenhaus Urologie</small>
Dokumententitel:	SOP ESWL Prozessoptimierung	
gültig ab:	28.10.2013	

SOP ESWL PROZESSOPTIMIERUNG

<p>Gültigkeitsbereich: Gesamte urologische Abteilung.</p> <p>Zweck: In diesem Dokument soll festgehalten werden, wie die Prozessoptimierung für den Prozess ESWL erfolgt. Gleichzeitig regelt diese SOP die Qualitätssicherung (Benchmarking, Dokumentation) des Bereichs ESWL.</p>

Anweisung:

- Zur umfassenden und genauen Dokumentation der an unserer Abteilung durchgeführten ESWL Behandlungen existiert eine Filemaker® Datenbank auf die von den iPads in der Ambulanz und auf der Station zugegriffen werden kann. In dieser Datenbank werden alle behandlungsrelevanten Daten erfasst, außerdem dient sie Erfassung von Komplikationen und zur Erfassung der kurz- und mittelfristigen Desintegrations- und Steinfreiheitsrate. Damit soll ein Benchmarking im Sinne einer Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht werden.
- **Dateneingabe**
 - Die Behandlungsdaten werden vom durchführenden Arzt eingegeben.
 - Nach Abschluss der Behandlung, vor dem Abschicken des ESWL-Berichtes erfolgt eine Überprüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Daten.
 - Die Kontrolldaten werden in unregelmäßigen Abständen von den ESWL Verantwortlichen nachgetragen.
 - Kontrolldaten von Patienten, die aus anderen Krankenhäusern zugewiesen wurden, werden in unregelmäßigen Abständen von den ESWL Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der urologischen Abteilung an den LKH Bregenz und Bludenz erhoben und nachgetragen.
- **Datensicherung**
 - Jeweils am Monatsende erfolgt die Ablage einer vollständigen Sicherungskopie der Datenbank auf einem der Netdrives der urologischen Abteilung im Netzwerk des LKH Feldkirch.
 - Dies ist als Termin im Abteilungskalender eingetragen.
- **Datenauswertung**
 - Die Daten werden zu Zwecken der Qualitätssicherung und Verbesserung einmal jährlich von einem ESWL Verantwortlichen Ausgewertet und in Rahmen der strategischen Sitzung (siehe dort) diskutiert.
 - Zusätzliche Auswertungen werden Bedarfsbezogen, beispielsweise für Vorträge oder wissenschaftliche Arbeiten durchgeführt.
- **Zusätzlich zur Eingabe der Daten in die Datenbank ist die Dokumentation im KIS (PatiDok®) wesentlich für die Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung**

Verfasser: Ass. A. Dr. Haid, FA Dr. Rein V3: Nägele	09.12.2011 28.10.2013	ID: SOP024.F.1001017.03	
Gepüft: Prim. Univ. Doz. Dr. Hobisch	28.10.2013	Datei: .pdf	
Freigegeben: Prim. Univ. Doz. Dr. Alfred Hobisch	28.10.2013	Version: 03	Seite 1 von 2

Prozess:	ESWL	 LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH <small>Universitäres Lehrkrankenhaus</small> Urologie
Dokumententitel:	SOP ESWL Prozessoptimierung	
gültig ab:	28.10.2013	

- Mit Betätigung des Buttons „OP-Bericht erstellen“ erhält die Sekretärin die Daten der ESWL und erstellt einen OP-Bericht. Dieser wird nach Freigabe durch den Operateur ins Patidok gestellt.
 - Eingeben der Leistung!
- **Durch die Diskussion der ESWL Ergebnisse und die Probleme bei der Behandlung im Rahmen der strategischen Sitzung ist eine Prozessoptimierung und eine Basis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gewährleistet.**

Mitgeltende Dokumente:

SB ESWL Verantwortlicher
SOP strategische Besprechung

Historie:

V2 vom 9.12.2011: Zugriff auf die Datenbank über die iPads, ESWL Bericht wird Diktiert.
V3 vom 28.10.2013: ESWL Bericht wird nach Eingeben der Daten von der Sekretärin erstellt und nicht mehr diktiert.

Verfasser: Ass. A. Dr. Haid, FA Dr. Rein V3: Nägele	09.12.2011 28.10.2013	ID: SOP024.F.1001017.03	
Gepprüft: Prim. Univ. Doz. Dr. Hobisch	28.10.2013	Datei: .pdf	
Freigegeben: Prim. Univ. Doz. Dr. Alfred Hobisch	28.10.2013	Version: 03	Seite 2 von 2